

Indem die Sozialistische Kultur die alte Teilung der Gesellschaft in eine kultivierte Elite und die von der Kultur femgehaltene Masse überwindet, wird sie zur nationalen Volkskultur. Sie hilft allen Bürgern unserer Republik, sich mit ihrer Weltanschauung und Lebensauffassung auf den Klassenstandpunkt des Sozialisten zu erheben. Sie stärkt ihr menschliches Selbstbewußtsein, indem sie die Werktätigen lehrt, die großen Leistungen in der Produktion, der Technik und Wissenschaft, der Kultur und Kunst als ihre eigenen Errungenschaften zu erkennen, mit eigenen Leistungen für die sozialistische Menschengemeinschaft den gesellschaftlichen Reichtum zu vermehren und materiell und kulturell wirksamer in Erscheinung zu treten. Sie vermittelt ihnen die Freude am gemeinsamen Vorwärtsschreiten, am fortschrittlichen Verändern der Gesellschaft; sie läßt sie den Kampf zur Überwindung von Schwierigkeiten und das ständige *Lernen als normale Verhaltensweisen* des tätigen Menschen empfinden und gewöhnt sie daran, ihr Verhalten den anderen Menschen gegenüber am Arbeitsplatz, in der Familie und im gesellschaftlichen Leben nach den *Normen der sozialistischen Moral* zu gestalten.

Der Kultur kommt also in dem vor uns liegenden Abschnitt für die gesamte sozialistische Entwicklung in allen Bereichen eine gesteigerte Bedeutung zu. Das macht es notwendig, die bewährten Grundsätze der Planung und Lenkung, die vor allem in der sozialistischen Wirtschaft zur Anwendung kommen, auch in entsprechender Abwandlung auf die kulturelle Entwicklung anzuwenden. In jeder Gesellschaft werden die kulturellen Prozesse praktisch gelenkt. In der modernen kapitalistischen Gesellschaft wird diese geplante und gezielte Lenkung jedoch verschleiert. Die sozialistische Gesellschaft und ihr Staat pflegen ihre Ziele nicht zu verschleiern und zu verheimlichen. Die Planung und Lenkung der Kultur, die in der Übergangszeit vom Kapitalismus zum Sozialismus besonders notwendig ist und an der die Massen selbst in steigendem Maß beteiligt werden, verfolgt das Ziel der bestmöglichen Entwicklung der Menschen, und zwar der Menschen in Beziehung aufeinander, wie Marx sagt.

Strategie und Taktik der Kulturpolitik

Die gebildete sozialistische Nation ist und bleibt das strategische Ziel der sozialistischen Kulturpolitik. Das ist ein sehr hochgestecktes Ziel, das nicht im Sturmschritt auf der ganzen Front gleichzeitig zu erreichen ist. Angesichts der Existenz des westdeutschen kapitalistischen Separatstaates er-